



MARGRET UND
FLOREAT
GREGOR NOLL
ERPILLA
STIFTUNG

Kooperation – wie, wozu, warum ?

Ansprache

von

Herrn Gregor Noll

*Vorsitzender der „Floreat Erpilla“ – Margret und Gregor Noll Stiftung
anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages
zum Projekt „Ortsarchiv mit Heimatmuseum der Herrlichkeit Erpel“
im Rathaus zu Erpel am 3.7.2021*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Geschichte der Entstehung und Entwicklung des Erpeler Ortsarchivs ist komplex und es bedürfte einer sorgfältigen Recherche um allen Aspekten gerecht zu werden. Unstrittig ist: es gab immer eine Reihe von Personen, die sich dem Archiv&Museumsgedanken verpflichtet fühlten wodurch sich im Laufe der Zeit eine Archivierung entwickelte, die sich auf Teilsammlungen verteilte, die von den Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr als ein zusammenhängendes Ortsarchiv wahrgenommen wurden.

Seit dem Jahr 2008 gab es dann mehrere Versuche die verlorene Einheit wieder herzustellen. Für eine neue Unterbringung war schon recht bald der Leerstand der ehemalige Küsterwohnung im Blick, aber erst im November 2011 kam es - auf privater Basis - zur Anmietung für archivarische Belange. Trotz mancher Interessenbekundungen und Vereins- und Ratsbeschlüssen fand sich für das Archiv keine tragfähige Struktur.

Ende 2019 stellte ich als neuen Ansatz die Idee vor, Archiv&Museum mit einer Kooperation zu führen und zu steuern. Nach positivem Feedback aller Beteiligten konkretisierte ich die Kooperation im Mai 2020 mit einem Vertragstext, der nach zwei kleineren Anpassungen von allen beteiligten Personen und Gremien einstimmig angenommen wurde und der heute unterzeichnet wird.

Ich freue mich sehr, Ihnen diesen Kooperationsvertrag zum Projekt „Ortsarchiv mit Heimatmuseum der Herrlichkeit Erpel“ vorstellen und ein wenig erläutern zu dürfen.

Meine Ausführungen orientieren sich an der kurzen und knappen Fragestellung:

„Kooperation - wie, wozu, warum?“

Ebenso kurz und knapp versuche ich zu antworten.

Kooperation ist ein in letzter Zeit sehr häufig anzutreffendes Wort. Es leitet sich aus dem lateinischen „operari“ (arbeiten) ab, verbunden mit der Vorsilbe „co“ (mit, miteinander), die wir von Koautor, Kopilot, Koedukation u. ä. Fremdwörtern her kennen. Kooperation bezeichnet somit das „miteinander Arbeiten“ – zum Nutzen einer gemeinsamen Sache.

Wie diese Zusammenarbeit geschehen soll sagt uns der Kooperationsvertrag: partnerschaftlich und vertrauensvoll heißt es in der Einleitung und weiter in dem sich anschließenden ersten Abschnitt „Allgemeines“: gleichberechtigt, eigenverantwortlich und zuverlässig in Zeit und Werk, diskussions- und kompromissbereit für eine gemeinsame Lösung auftretender Probleme.

Kontrapunktisch dazu stehen in den „Schlussbestimmungen“ die formalen Regeln zur Auflösung der Kooperation.

Wozu man sich als Partner im Projekt „Ortsarchiv mit Heimatmuseum der Herrlichkeit Erpel“ verpflichtet, wird im Abschnitt „Aufgabenverteilung“ - dem Kern des Vertrages - festgeschrieben. Kurze Antwort: Jeder gemäß seinen Talenten und Möglichkeiten.

Schauen wir uns das „punktuell“ einmal genauer an:

*Die **OG Erpel** vertritt Archiv und Museum nach Außen und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit. Sie benennt eine Ortsarchivarin/einen Ortsarchivar als verantwortliches Bindeglied zwischen Archiv&Museum und den Bürgerinnen und Bürgern. Diese müssen wissen und sich darauf verlassen können, dass das Archiv&Museum offizielle Einrichtungen der Ortsgemeinde sind und nicht in privater Hand liegen. Nur dann ist mit der Bereitschaft zu rechnen, dass sie Dokumente und sonstige Dinge dem Archiv oder dem Museum übergeben.*

Die OG wird gegebenenfalls öffentliche Mittel beantragen, hat aber selbst zurzeit leider keine Möglichkeit Etatmittel für das Archiv&Museum bereit zu stellen.

*Finanzielle Unterstützung kann dagegen der **AEV e. V.** mit seinen Vereinen und Gruppierungen generieren, etwa durch Reservierung von Räumlichkeiten im Archivgebäude gegen geringes Entgelt als Beitrag zu den Unterhaltskosten. Des Weiteren sind ehrenamtliche personelle Beteiligungen bei der Renovierung möglich und auch erforderlich.*

*Mit vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen ist der **Besitzer der Räumlichkeiten** in denen das Archiv&Museum untergebracht wird, belastet. Wir sind Herrn Heribert Siebertz zu ganz besonderem Dank verpflichtet, dass er dazu bereit ist. Bereits vor rund 10 Jahren hat er die exzellente Lage der leerstehenden Küsterwohnung für ein Archiv&Museum erkannt und einen darauf zugeschnittenen Mietvertrag „für eine noch zu gründende Initiative ‚Gemeindearchiv und Arsenal für Sammler und Vereine‘ “ abgeschlossen. Vielen Dank lieber Heribert für Dein langjähriges außergewöhnlich großes Engagement!*

*Als ich 2015 die Zwecke der „**Floreat Erpilla**“ – **Margret und Gregor Noll Stiftung** konzipierte, waren die Probleme um die Ausgestaltung eines offiziellen Erpeler Heimatarchivs eine besondere Motivation die Förderung von Heimatpflege und Heimatkunde als Stiftungsziele aufzunehmen und in zwei Abschnitten der Satzung konkret an ein von der Ortsgemeinde autorisiertes Heimatarchiv zu binden. Dadurch ist die Stiftung heute für die Abwicklung von Spenden für die Archiv&Museumsarbeit bestens geeignet. Als gemeinnützige und rechtsfähige öffentliche Stiftung kann sie für diesen Zweck Spendenquittungen ausstellen und auch selbst Mittel bereitstellen.*

Es freut es mich ganz besonders, dass die Stiftung für das Archiv&Museum einen Förderbetrag in Höhe von 3.000€ durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes bereitgestellt hat.

Meine Damen und Herren,

*die Frage nach dem **Warum** ist noch offen. Eine Antwort lässt sich aus dem Text des Vertrages nicht herleiten. Wir müssen von der regelbehafteten juristischen Ebene zur Ebene der Emotionen wechseln.*

Dort finden wir die Liebe zur Heimat und den Menschen, deren Lebensspuren wir in Archiven&Museen sammeln.

Ich finde, dass diese zutiefst menschenbezogene Heimatliebe die stärkste Motivation ist mitzuhelfen, dass unser Erpel durch ein möglichst optimal eingerichtetes Ortsarchiv mit Heimatmuseum seine Geschichte und die seiner Bewohnerinnen und Bewohner bewahren und präsentieren kann.

An dieser Stelle möchte ich die außerordentliche ehrenamtliche Arbeit von Verena Geraets ansprechen. Verena, die seit nahezu 20 Jahren das Ortsarchiv betreut, wurde 2014 vom Gemeinderat offiziell zur Erpeler Ortsarchivarin bestellt. Zusammen mit ihren Helferinnen verbringt sie wöchentlich mehr als 10 Stunden mit Archivarbeit. Vielen Dank an Verena und ihre Mitarbeiterinnen für das große Engagement und die hervorragende Arbeit.

*Die Frage nach dem **Warum** lässt sich auch auf der Sachebene beantworten: Wer Verena im Archiv besucht, dem wird unmittelbar klar, dass der derzeitige Raum völlig unzureichend ist: er ist viel zu klein und für Publikumsverkehr nicht geeignet. Die Existenz des Archivs wird daher von der Öffentlichkeit praktisch nicht wahrgenommen. Die Umsiedlung in angemessenere Räumlichkeiten und die Intensivierung der Präsenz im Bewusstsein der Erpeler Bevölkerung sind deshalb zentrale Ziele der Kooperation.*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der vorliegende Kooperationsvertrag liefert den Rahmen für eine tragfähige Zusammenarbeit zur Konsolidierung und Weiterentwicklung des bisherigen Ortsarchivs zu einem für alle Bürgerinnen und Bürger offiziell autorisierten „Ortsarchiv mit Heimatmuseum der Herrlichkeit Erpel“. Dafür übernehmen die Kooperationspartner mit der Unterzeichnung des Vertrages gemeinsam die Verantwortung. Gleichzeitig ist dies heute aber auch der Beginn des intensiven „miteinander Arbeitens“, um möglichst bald die Eröffnung von Archiv&Museum in den neuen Räumlichkeiten feiern zu können. Dazu wünsche ich viel Erfolg!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Entwurf 1.7.21 GN